

Weber
Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel. 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner  **BÄCKERKRONE 2019**

Wir leben Brotgenuss!



täglich geöffnet
ab **06.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfelzeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREIMARK
Obst. Landquart. Schiers-Lunten. Schiers.

Ihr Metzger für
Fleischspezialitäten
aus dem Bündnerland.
Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Marc Demisch Ehrenpräsident von «Davos-Klosters Sounds Good», Jean-Pierre Galey Ehrenmitglied
Mehr Jazz auf den Seiten 18/19 und 27 bis 31

BECK Hitz

Beck Hitz AG
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
info@beckhitz.ch

**Es isch kei Witz...
... zBesta Brot gits bim Hitz!!!**



*Ihr Beck usem Prättigau...

www.beckhitz.ch



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

Gesucht
Servicemonteur in Flachdach und Steildach (100%)

STEINMANN
Spenglerei · Bedachungen

081 332 34 48 info@thomas-steinmann.ch

Take Away
PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR · DORF-BEIZ · KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

KESSLER'S
★★★★ DAVOS
KULM RESTAURANT
HOTEL WOLFGANG

Sonne tanken auf der grossen Sonnenterrasse des Kulm!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15 

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD



Sanitär Heizung Lüftung
mt KUNZ AG

ACHTUNG, FERTIG, GRILLSPASS!

Mit VITOGAZ macht der Sommer richtig Spass

Erhältlich bei uns in Klosters und Davos:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  

VITOGAZ

Coronavirus: Plastikvisiere schützen nicht zuverlässig vor Ansteckung

St. Das Gesundheitsamt GR warnt vor Nachlässigkeit und empfiehlt dringend, die Abstands- und Hygieneregeln strikte einzuhalten. Die Anzahl positiv getesteter Personen sowie die Anzahl Personen in Quarantäne ist in den vergangenen Tagen angestiegen. Besonders auffallend: Auch Personen, die zum Schutz Plastikvisiere trugen, wurden angesteckt.

Die Anzahl Personen, die sich neu mit dem Coronavirus infiziert haben, ist angestiegen. Am Sonntagabend, 12. Juli, waren in Graubünden 10 Personen in Isolation und 136 Personen in Quarantäne. Zurzeit befinden sich auch zwei Personen in Spitalpflege. Das Contact Tracing funktioniert weiterhin, und die nötigen

Personalressourcen konnten trotz steigendem Volumen rasch sichergestellt werden.

Aus den positiven Fällen im Tagesferienlager in Zuoz und in der Churer Bar gab es bisher keine Folge-Infektionen. Die Kontaktpersonen befinden sich immer noch in Quarantäne. Im Hotel in Pontresina kam es zu einer weiteren Erkrankung, wobei die Infektion bereits vor einigen Tagen erfolgte; insgesamt sind nun 6 Personen erkrankt.

Die Analyse der Fälle und der Übertragungswege hat gezeigt, dass die insbesondere in der Gastronomie verbreiteten Plastikvisiere ungenügend Schutz vor Infektionen bieten. Die Kantonsärztin rät deshalb vor der alleinigen Verwendung von Plastikvisieren ab, da diese ein falsches Gefühl von Sicherheit vermitteln. Kann der Abstand von

1,5 Metern nicht eingehalten werden, sind Gesichtsmasken oder andere geeignete Massnahmen empfohlen. Im Hinblick auf die Sommersaison wird Betrieben, die sich bisher auf den Schutz von Plastikvisieren verlassen haben, eine Überarbeitung ihrer Schutzkonzepte empfohlen.

Ziel ist es, weitere einschneidende Massnahmen möglichst zu verhindern. Diese hätten für die Wirtschaft, insbesondere für Unternehmen und Tourismus, schwere Konsequenzen. Das Gesundheitsamt ruft sowohl die Bevölkerung wie auch Unternehmen dazu auf, sich an die Vorgaben zu halten. Besonders im Hinblick auf die Ferienzeit empfiehlt das Gesundheitsamt weiterhin dringend, die Abstandsregel von 1,5 Metern, die allgemeinen Hygienemassnahmen und die Pflicht zum Tragen von Schutzmasken im öffentlichen Verkehr strikte einzuhalten. Menschenansammlungen sind zu meiden, insbesondere in geschlossenen Räumen. Den Unternehmen wird empfohlen, ihre Schutzkonzepte laufend zu überprüfen und notfalls anzupassen.

Um die Bevölkerung zu schützen und von zusätzlichen Massnahmen absehen zu können, sind Infektionsketten möglichst rasch zu unterbrechen. Dies geschieht durch die Rückverfolgung der Kontakte (Contact Tracing) und Quarantäne der Kontaktpersonen sowie in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Diese Massnahmen haben sich bisher beim Unterbrechen der Infektionsketten bewährt. Das Gesundheitsamt ruft dennoch zur Eigenverantwortung auf und empfiehlt bei Besuchen von Veranstaltungen, Restaurants und Clubs, wenn immer möglich Abstand zu halten, sich mit Gesichtsmasken zu schützen, die Kontaktdaten korrekt zu hinterlegen und die «SwissCovid App» zu nutzen.

Kung
Traditionelle
Thai
Massage

Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27
kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

Dampfwäsche, Hygiene und Auffrischung von:
Teppich – Polster – Matratzen + Umzugsreinigung
Direkt bei Ihnen zu Hause!

DAMPF
POWER
FLORINA

Florina Nechita Tel. 079 359 31 09
dampf.power@yahoo.com
www.dampfpower-florina.ch

caffè
Dan George

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

Landschaftswahlen
27. September 2020

Bereit für Davos.

«Valérie Favre Accola hat uns ernst genommen und uns bei der Umsetzung des Skateparks enorm unterstützt. So sieht Jugendförderung aus!»

Yanosh Simenic
für die IG Skatepark Färich

Valérie Favre Accola
kandidiert als **Frau Landammann**

Landchaftswahlen vom 27. September 2020
Wahl Landammann
Valérie Favre Accola

[valeriefavreaccolaGR](https://www.facebook.com/valeriefavreaccolaGR)
valerie-favreaccola.ch



Trekkingschuhe



- ✓ Auswahl
- ✓ Beratung
- ✓ Fussanalyse
- ✓ individuelle Anpassung



Neu
Fischereiartikel
inkl. Köder!

Ihr
Wander- &
Bergschuh
Spezialist

Andrist Sport & Mode
Alte Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters
info@andrist-sport.ch www.andrist-sport.ch +41 81 410 20 80



PÖSTLI
MARKT

Immer Samstags
08:00 - 14:00
Pöstli - Parkplatz
Promenade 42 / Davos
Anmeldung via
Facebook „Pöstli Markt“
oder
poestlimarkt@gmx.ch

Güggeli im Landhuus



5 faini Flügali mit drii Söösali
Pommfrit odr Süasshäröpfel
CHF 19.00

Miar freuand ünsch uf eui,
Carina Ambühl & Team

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch - Sonntag 8.00-22.00 durchgehend geöffnet
Ruhetage: Montag und Dienstag

Betriebsferien: 26. Oktober bis 4. Dezember

Telefon 081 413 63 35
info@landhuus-frauenkirch.ch



Landhuus
FRAUENKIRCH
DAVOS

GRATIS

🍴 | jeder 8. Lunch | 🍴

ab CHF 19.50
inkl. 0.5 l Getränk

Dienstag - Freitag
11:30 - 13:25 Uhr

Dorfbeiz



Promenade 128 | CH-7260 Davos Dorf
Tel +41 (0)81 410 12 50
www.restaurantdavos.ch | hotel@dischma.ch

«Weil der Wolf die Kühe aggressiv macht!»

Die Talschaft Lumnezia droht, diesen Sommer Wanderwege zu sperren, die durch Mutterkuhherden führen. Zu gefährlich sei das Rindvieh aufgrund der anwesenden Wolfsfamilien. Abhilfe verspreche bloss das anstehende neue Jagdgesetz. Der Artikel ist einseitig und gibt unreflektiert die Argumente wider, die die Wolfsgegner seit einiger Zeit in den Medien verbreiten.

Fakt ist, es gibt keinen belegbaren Nachweis, das wirklich ein Wolfsrudel die erwähnten Mutterkühe im Val Lumnezia nervös gemacht haben. In der Schweiz und überregional (Ausland) ist es längst üblich, dass Wolfsfamilien in unmittelbarer Nähe von oder sogar auf Kuhalpen leben – ohne dass die Kühe ihr Verhalten gegenüber Menschen verändert haben. Mutterkühe schützen ihre Kälber und sind jedes Jahr für schwere Übergriffe verantwortlich, unabhängig von der Wolfspräsenz. Es fehlen Nachweise, dass Wölfe die Kuhherden für den Menschen gefährlich machen.

Es ist verdächtig, dass die Kühe nach 25 Jahren Wolfspräsenz in der Schweiz ausgerechnet vor der Abstimmung vom 27. September plötzlich aggressiver werden! Schon mit dem alten Jagdgesetz besteht die Möglichkeit, ganze Wolfsfamilien zu regulieren. So geschehen letztes Jahr in Graubünden, als 4 Jungwölfe aus dem Beverin Rudel erschossen wurden. Beim Jagdgesetz geht es nicht nur um den Wolf: bedrohte Tierarten sind mit dem neuen Jagdgesetz weiterhin jagdbar. Gleichzeitig sind in der Schweiz ein Drittel aller Pflanzen- und Tierarten bedroht. Mit dem neuen Gesetz wird auch der Schutz von Bibern, Schwänen, Schwalben und Mauerseglern aufgeweicht. Das Schneehuhn, der Birkhahn sowie der Gänsesäger sind gefährdet.

- Luchs und Biber wurden vom Parlament bereits auf die Liste der regulierbaren Arten gesetzt und in letzter Minute wieder gestrichen – aus Angst vor dem Referendum.

- Mit der Verordnung werden Einzelabschüsse von Bibern trotzdem vereinfacht. Sie werden über die Hintertüre also quasi regulierbar.

- Mit einer einfachen Motion kann das Parlament vom Bundesrat verlangen, weitere geschützte Arten zu regulieren.

- So geschehen bereits mit dem Höckerschwan. Mit der Verordnung wird der Schwan zur regulierbaren Art, nachdem dies im Nationalrat mit 55% der Stimmen, im Ständerat gar mit 62% Stimmen verlangt worden war.

Wie gut die Kantone mit Regulierungen ohne Bundesaufsicht umgehen können, zeigt sich schon heute: Allein im Kanton Graubünden wurden in den letzten 4 Jahren 75 Graureiher abgeschossen ohne rechtsgültige Bewilligung. Trotzdem sollen die Kantone noch mehr Kompetenz erhalten – «Südostschweiz», 29. Juni 2020: «unrechtmässiger Abschuss von Graureiher».

- In der Verordnung wird auch der Schutz von Mauerseglern und Schwalben geschwächt, weil Nester einfacher zerstört werden dürfen.

- Offenbar sind nicht nur Personen, sondern auch Kantone Wilderer. Und die sollen mehr Jagdkompetenz bekommen?

Nein zum Jagdgesetz am 27. September 2020.

Astrid Wallier, Davos, Wildtierschutz Schweiz

«Ehre, wem Ehre gebührt»

Der Bundesrat rief am 16. März 2020 die ausserordentliche Lage aus. Bereits am 16. April verkündete er die Exit-Strategie aus dem Lockdown und per 19. Juni kehrte die Regierung zur «neuen Normalität» zurück. Für die einen geschah dies alles

zu spät, für andere zu früh und einige bewiesen, dass ein Eingreifen des Staates zu keinem Zeitpunkt gerechtfertigt gewesen war.

Wer selbst führt, weiss um die zentnerschwere Last einer solchen Funktion. Der Bundesrat hat seine Führungsverantwortung von Anbeginn der Krise wahrgenommen. Für eine erfolgreiche Führung ist eine profunde laufende Lagebeurteilung ebenso unerlässlich wie das situativ richtige Ableiten von Entscheidungen und eine proaktive Kommunikation. Dies alles ist der Landesregierung in hohem Masse geglückt: professionell, besonnen und vernetzt. Stets basierend auf der wissenschaftlichen Task Force und das Volk einbeziehend. Ich entbehre hiermit dem Bundesrat meinen tiefsten Dank und meine hohe Ehrerbietung! Zudem blieben wir dank unserem hervorragenden Gesundheitssystem und Tausenden von Gebeten wiederum vor grösserem Schaden bewahrt, mussten indes zusehen, wie andere Staaten mit voller Härte getroffen wurden. Und was tat die EU? Sie verschlief auch diese Herausforderung und beschäftigte sich mit ihrer kostspieligen, dekadenten Selbsterhaltung.

Am EU-Wirtschaftsgipfel Ende Mai (!) betonte Breton: «Geschwindigkeit ist jetzt wichtig.» Nach Hause gingen die Wirtschaftsminister mit dem Auftrag, Lösungsmöglichkeiten aufzulisten. Bereits drei Monate vorher hatte unsere Regierung die Pandemie-Abwehr bereits hochgefahren. Die SVP-Bundesräte Maurer und Parmelin sorgten fast über Nacht dafür, dass die Kurzarbeit unverzüglich aktiviert sowie auf 18 Monate verlängert wurde und Kredite bis zu einer halben Million unbürokratisch bei der Bank um die Ecke bezogen werden konnten.

Wie war doch das mit den globalen Problemen, die man nur global in grossen Gebilden lösen kann? Alle Landesgrenzen wurden behände dicht gemacht, und geholfen haben wir uns einmal mehr selbst. «Hütet euch, den Zaun zu weit zu stecken», warnte schon Niklaus von Flüe. Und er hätte uns bestimmt auch heute noch unerschrocken vor Rahmenwerken, fremden Richtern sowie Masseneinwanderung und der Aufgabe unserer Schweizer Identität eindringlich gewarnt. Heute tut es nur noch die SVP.

Peter Kamber, Chur/Küblis

Kandidat SVP für den Gemeinderat der Stadt Chur (Liste 6)

Abstimmen (!) jetzt erst recht!

Es soll niemand so tun, als wären die Folgen nicht bekannt!

Ausgangslage: Weil das Parlament die Masseneinwanderungs-Initiative (MEI) 2014, die von Volk und Stände an der Urne angenommen wurde – nicht wortgetreu – umgesetzt hat (Verfassungsbruch), verlangt die Begrenzungs-Initiative (BGI) zu Recht, dass der Bundesrat mit Brüssel die Personenfreizügigkeit (PFZ) neu verhandelt.

Die Begrenzungsinitiative sieht vor; dass die Schweiz innerhalb eines Jahres auf dem «Verhandlungsweg» den freien Personenverkehr (PFZ) mit der EU neu aushandeln will.

Dafür lässt der Initiativtext dem Bundesrat zwölf Monate Zeit. Findet die Regierung mit Brüssel innerhalb dieser Frist keine einvernehmliche Lösung, wird der Bundesrat die PFZ innerhalb weiterer dreissig Tage kündigen.

Recht auf Nachverhandlung: Im Personenfreizügigkeits-Vertrag, den die Schweiz mit der EU abgeschlossen hat, ist ausdrücklich das Recht jedes Vertragspartners aufgeführt (Artikel 14, Artikel 18), wenn sich die Einwanderungsverhältnisse massiv verändern, kann der ursprüngliche Vertrag neu ausgehandelt werden!

Es wird (zu) eng im Schweizerland: Behörden und Medien

Fortsetzung Seite 24

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch



www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie auf www.facebook.com/gipfel-zytig

**Seit 27 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

Lieferung in die ganze Schweiz

A-Z

Bettwarencenter

Alles für einen gesunden Schlaf

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen

softsleep
swissmade

Technogel

swissbed

SWISS

10 JAHRE GARANTIE

Matratzen ab **249.^{CHF}**



Achtung neue Öffnungszeiten!

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch

Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr

WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Chris Bluemoon: Mit Kreativitätsschub aus der Pandemie

P. Kürzlich ist die neue Single «Wunderschön» des Bündner Musikers Chris Bluemoon erschienen. Neben dieser Veröffentlichung, die von einem Videoclip begleitet wird, hat der Jenazer während der Corona-Pandemie so viele Lieder geschrieben, dass bereits im Herbst ein zusätzliches Rap-Album das Licht der Welt erblicken wird.

«Wunderschön» heisst die zweite Single vom Album «Ziitlos», das im Frühling 2021 in die Läden kommt. Gleich wie die Single «Abrakadabra», die Ende März erschienen ist, zeigt auch dieses Lied den Bündner Rapper Chris Bluemoon in einem anderen musikalischen Gewand. «Die neuen Lieder gehen eher in die Sparte EDM, Pop und zum Teil auch schon fast Schlager.» Schuld am Stilwechsel, sei vor allem das Lied «Dr Mond und d Stärna», das auf seinem Hitparadenalbum «ZooM» 2018 veröffentlicht wurde und sogar auf Mallorca am Ballermann immer noch häufig gestreamt werde. «Es gefällt vielen meiner Fans sehr gut, weshalb mir und meinem Produzenten Davide Vittorini schnell klar war, dass die nächste Platte randvoll mit solcher «Gute-Laune»-Musik sein wird.»

Der Name «Wunderschön» der neuen Single sage schon einiges aus. Doch dahinter stecke eine wichtige Botschaft, die Bluemoon weitergeben will: «Im Track geht es darum, dass man wieder mehr an sich selbst glauben soll. Es ist ein Aufmunterungssong, der die Menschen zum Nachdenken anregen soll. Viele lassen sich im Leben oft von allen reinreden, anstatt auf ihr eigenes Bauchgefühl zu vertrauen.» Zur neuen Single ist ebenfalls ein Musikvideo erschienen. Dieses drehte Bluemoon im



PGP Boxing in Bendern. Dabei standen neben ihm die Boxerinnen Selin Erdogan, Tanja Öhri und Angela Büchel im Ring, die auch die Hauptrollen übernommen haben: «Ich wollte bei diesem Video nicht irgendwo stehen und das Lied rappen wie sonst. Es sollten dieses Mal definitiv andere Menschen im Mittelpunkt stehen. So habe ich grob eine Geschichte skizziert und sie gemeinsam mit dem Kameramann Beni Garrido und den Damen am Tag des Drehs weiterentwickelt.»

«Es war wirklich nicht geplant, aber während des Lockdowns hatte ich enorm viel Zeit und Ideen, die mich animiert haben, einfach drauf los zu schreiben.», sagt Bluemoon, der mit bürgerlichem Namen Christian Imhof heisst. «Als der Domat/Emser Produzent Toni White mir einen Ordner voller Kompositionen schickte, war es komplett um mich geschehen, und ich wusste sofort, dass in mir noch ein Rap-Album broddelt.» Da er sofort ein wohliges Gefühl im Bauch verspürte, fixierte Bluemoon zwei Nachmittage bei Lou Geniuz im Klangstark-Studio in Chur. Innerhalb von weniger Stunden entstand dabei

ein Album, das als Ode an die Rapmusik Anfang der 2000er Jahre verstanden werden könne. «Wenn alles klappt, wie ich es mir vorstelle, wird der Longplayer «Buuchgefühl» im August oder September erscheinen.» Auch wenn jetzt alles so gut funktioniert habe, werde es nach dieser Veröffentlichung keine weiteren Rapalben mehr von Chris Bluemoon geben. «Es wird zugleich ein Abschiedsgeschenk für meine Rapfans, da ich in Zukunft wohl eher kommerzielle Lieder im Stil von `Wunderschön` erschaffen will.»

Chris Bluemoon - «Wunderschön»

Text: Christian Imhof

Komposition: Davide Vittorini

Kauflink:

<https://lnk.site/wunderschn>

Video:

Link: <https://youtu.be/gAJC-1ve17Fs>

Produktion: Beni Garrido / Ziit-sprung

Regie: Christian Imhof

Lokalität: PGP Boxing Bendern, Fürstentum Liechtenstein

Hauptdarstellerin:

Selin Erdogan

Trainerin: Angela Büchel

Gegnerin: Tanja Öhri - Heeb

Pöbel-Gruppe: Stephan Albicker

Pöbel-Gruppe: Yannick Zurflüh

Türöffner: Rey Kemo

Trainer 2: Orhan Erdogan

**Wir gratulieren
allen**

**Krebs - Geborenen
(22.6. bis 22.7.)**

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Krebse sind mitfühlende Zuhörer
und strahlen viel Verständnis und
Vertrauen aus.

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

**Seit 60 Jahren
die Nr. 1
für alle Fondues
und mehr...**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49



Promenade 71, Davos Platz, Maya Bigliel

Infolge Geschäftsaufgabe
ab sofort auf das ganze Sortiment

30 bis 60 %

Unschlagbare Insertionspreise
gibt es nur in Ihrer Gipfel Zeitung

endless beauty

Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir auf aktuelle Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifizierten. So erreichen wir die besten Behandlungsergebnisse mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit medizinischem Micro-Needling, Behandlung von Besenreissern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

Termine nur nach Vereinbarung.

Endless Beauty
CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00
www.endless-beauty.ch

ARCTIC CAT SHARE OUR PASSION. POLARIS CFMOTO KYMCO

**RENT A
ATV/QUAD
ab 150.00**

www.garage-janngraf.ch Trimmis

S' chlaina Pub



Schiers

Herzlich willkommen!

Öffnungszeiten:

So. bis Do. 17:00 – 24:00
Fr./Sa. 17:00 – 01:00

Willkommen bei
Dany Rüedi

**Neu: Täglich News aus der Gipfel-Region
auf www.gipfel-zeitung.ch**

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Gaudenz Flury
12. Juli



Christian Kasper
14. Juli



Christian Mathis
14. Juli



Marisa Kurz
15. Juli



Bianca Marugg
16. Juli

Seit 27 Jahren Ihre Gipfel
Zytig – die Zeitung mit
den unschlagbaren
Insertionspreisen!

Matta-Carosserie AG

Partnerbetrieb der

- winterthur
- vaudoise
- ZURICH

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie



energetisiert,

«kasch länger»

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter ⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

FDP
Die Liberalen
Davos



Peter Engler
Ihr neuer Landammann

Seit 27 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Wenn die Ästhetik eines Bauwerkes ebenso überzeugt wie seine Funktion, schaffen Sie langlebige Werte. Mit unserem professionellen Know-how und unserer Erfahrung gelingt's.



Projekt
Via Prà di Vizi
Ascona

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Ein Sommerabend mit südlichem Flair von Einheimischen



Die Prättigauer Musikanten von «Zigo Zago» haben tatsächlich ein Flair für südliche Musik und Rhythmen. Das freute die zahlreichen Besucherinnen und Besucher im Restaurant Schlössli des Hotels Scesaplana zu Seewis, die den Sommerabend sichtlich genossen. Sie staunten auch, dass die bekannten Prättigauer Gesichter so viel «Italianità» versprühen konnten. «Zigo Zago» setzt sich aus Reto Zampatti (Akkordeon), Ueli und Ladina Thöny (Gesang, Gitarre/Perkussion), Annemarie und Dschems Thöny (Gesang und Gitarre) sowie aus Carmen Meuli (Gesang/Perk.) zusammen. Ein sommerlicher Aufsteller.

Ein Regenbogen über Klosters – welch eine Harmonie... !





Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 17.7.

Clapton, Knopfler & J.J. Cale Guitar Explosion live im Hard Rock Hotel Davos

Sa. 18. bis 23.7.

Säumerwanderung Via Valtellina von Klosters bis Tirano

Sa. 18.7.

LT Slam & His Mighty Bass (The Human Rock Jukebox) im Hard Rock Hotel Davos

Fr. 24.7.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Gianna Chillà & Band (70s Rock)

Sa. 25.7.

Live im Hard Rock Hotel Davos: Golden Guns (Toto Tribute Band)

Fr. 31.7. bis So. 9.8.

Klosters Music im Zeichen von Beethoven

Sa. 1. August, ab 18:00

1.-August-Feier im Rest. Schlössli, Seewis Dorf, sommerliche Köstlichkeiten und Live-Unterhaltung mit dem Bündner Ländlermix

Sa. 1.8.

1.-August-Feier mit DJ Fritz im Berghaus Schwänzelegge auf Grösch-Danusa, 1.-August-Rede von alt-Ständerat Christoffel Brändli

Di. 4.8., ab 19:30 im Hotel Grischa

SVP: Was brauch die Wirtschaft nach COVID-19?

So. 9.8.

9. Bewusstseins-symposium im Kongresszentrum Davos. Anmeldungen: www.starfire-college.ch

Fr. 14.8.

Piemont Gourmetabend mit Weindegustation im Rest. Al Capone Klosters. Live-Musik: Lucky Boys

So. 23.8.

Äpler-Chilbi mit Comedy-Duo Messer & Gabel im Berghaus Schwänzelegge auf Grösch-Danusa

VEH LANDSCHAFTEN

IM TALMUSEUM ST. ANTÖNIEN

Gegenwartskunst von Christian Bolt, Hans Danuser, Klodin Erb, Monika Flütsch, Gerber & Bardill, Emil Gut, Hans Krüsi, Andres Lutz, Ursula Palla, Roman Signer, Miguela Tamo, Agatha Zobrist im Dialog mit der Hafner Dynastie Löttscher und dem Talmuseum St. Antönien



«Veh-Landschaften»: Zusatzvorstellung für die Kuh

P. Nach der Zwangspause im Frühjahr zeigt das Talmuseum St. Antönien noch einmal die erfolgreiche Ausstellung «Veh-Landschaften».

Im Einklang mit dem Gang der Kühe im Alpsommer hat das Talmuseum St. Antönien seine Tore wieder geöffnet und zeigt **bis zum 19. September** noch einmal die Ausstellung «Veh-Landschaften».

Im Mittelpunkt dieser einzigartigen Ausstellung steht die einheimische Landwirtschaft mit ihren Kühen. Respektive eine Kuh: **Die Keramikkuh von Christian Löttscher** aus dem Jahre 1850, die letzte Überlebende ihrer Art und Publikumsliebbling bei den rund 1500 Gästen, die in der letzten Saison die Ausstellung besucht hatten.

Rund um die Keramikkuh setzen sich zwölf Schweizer Kunstschaffende der Gegenwart auf ihre Art und Weise mit der Aschariner Hafner-Dynastie Löttscher, Kühen sowie den Gegenständen aus dem bäuerlichen Alltag in den Räumlichkeiten des Talmuseums auseinander. Mit ihrem Schaffen eröffnen sie Einheimischen, wie auch Gästen aus städtischen Regionen einen frischen Blick auf das Thema alpine Landwirtschaft.

Das Talmuseum St. Antönien ist jeweils Mittwoch- und Samstagnachmittag, von 15 bis 17 Uhr, geöffnet. Auf Anfrage arrangiert das Museum auch Führungen ausserhalb dieser Zeiten.

Begleitet wird die zweite Saison wiederum von einem breitgefächerten Rahmenprogramm. Einzelheiten werden auf der Website, über die Facebook-Seite sowie an dieser Stelle bekanntgegeben.

In Bezug auf die Abstandsregeln und Hygienemassnahmen hat das kleine Museum sein Konzept angepasst: So dürfen sich nur noch maximal 8 Personen gleichzeitig in den Räumlichkeiten aufhalten. Am Eingang stellt das Museum Desinfektionsmittel und Masken zur Verfügung.

Auch die EMS-Chemie blieb vom weltweiten Wirtschaftseinbruch nicht verschont

P. Die EMS-Gruppe, deren Gesellschaften in der EMS-Chemie Holding AG zusammengefasst sind, erzielte im 1. Halbjahr 2020 einen Nettoumsatz von CHF 849 Mio. (1154) und ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 229 Mio. (316). Die Nettoliquidität stieg von CHF 696 Mio. am 31. Dezember 2019 auf CHF 864 Mio.

Die weltweite Wirtschaft wurde ausserordentlich stark von den staatlichen COVID-19-Massnahmen getroffen. Verkaufsgeschäfte mit Ausnahme von Lebensmitteln und Medizinalgütern blieben über mehrere Wochen geschlossen. In weiten Teilen der Welt kam die Nachfrage nach industriellen Gütern über Wochen fast vollständig zum Erliegen. Eine einbrechende Beschäftigung und Einkommensverluste waren die Folgen. Auch die globale Automobilindustrie wurde stark in Mitleidenschaft gezogen und brach im 1. Halbjahr um 33% zum Vorjahr ein. Inzwischen haben die Autowerke ihre Produktionen mit wenigen Ausnahmen wieder angefahren.

EMS setzte bereits sehr früh umfangreiche Massnahmen an allen Standorten durch, um die eigenen Mitarbeiter vor einer COVID-19-Ansteckung zu schützen. So wurden bereits Mitte Januar 2020 die weltweiten Lager an Schutzmasken, Handschuhen und Schutzbrillen massiv erhöht und der Mindestabstand für alle Arbeitsplätze eingeführt. Hygienemassnahmen wurden eingeführt, Reisen und der Empfang von Besuchern untersagt und wenig später auch alle Büro-Mitarbeiter in Homeoffices verlegt. Um jederzeit lieferfähig zu bleiben, wurden alle lokalen Rohstofflager erhöht und Fertigproduktlager nahe an den Kunden-Werken errichtet. Dank dieser vorausschauenden Massnahmen war die Lieferfähigkeit aller EMS-Produktions-

stätten jederzeit gewährleistet. Auf den Konjunkturrückgang hatte sich EMS mit einem **eingeleiteten Effizienzprogramm**, einer **äusserst zurückhaltenden Einstellungspolitik** und rasch ergriffenen Massnahmen auf der Kostenseite bereits 2019 eingestellt. Organisation, Abläufe, Produktions- und Lagermengen wurden im ersten Halbjahr 2020 laufend den tieferen Absatzmengen angepasst. An den internationalen Standorten wurden Ferien und Gleitzeit bezogen oder Kurzarbeit beansprucht. In der Schweiz konnten Absatzschwankungen über das Jahresarbeitszeitmodell aufgefangen werden. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der EMS-Gruppe verzichteten aus Solidarität freiwillig auf 15% der Honorare und Fixsaläre.

Neue Entwicklungen mit Spezialitäten verfolgte EMS aber unvermindert weiter und nahm die sich bietenden Chancen am Markt umgehend wahr. Dank der starken Spezialitätenposition und einem schnellen, entschiedenen Handeln gelang es EMS, eine Marge des betrieblichen Cash Flows (EBITDA) von beachtlichen 30.2% (29.9%) zu erreichen, obwohl die Umsätze deutlich tiefer ausfielen und die Entwicklungsaufwendungen für künftige Neugeschäfte beibehalten wurden. Das im ersten Halbjahr erzielte Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf CHF 229 Mio. (316), die EBIT-Marge auf 26.9% (27.4%). Der Betriebliche Cash Flow (EBITDA) betrug CHF 256 Mio. (345).

EMS mit seinen **innovativen Spezialitäten erwirtschaftet stets hohe Ergebnismargen und einen starken Free Cash Flow**. Entsprechend verfügt EMS über hohe Liquiditätsbestände und eine **erfreuliche Eigenkapitalquote**. Die Netto-Liquidität hat sich im ersten Halbjahr 2020 um CHF 168 Mio. auf insgesamt CHF 864 Mio. erhöht. EMS sieht sich denn auch in guter Verfassung, um Chancen am Markt weiterhin rasch und flexibel wahrzunehmen.

250 000 Italiener bei Caritas – 85 000 Migranten im Hotel...



PRESENZA MIGRANTI IN ACCOGLIENZA

Regione	Immigrati presenti negli hot spot	Immigrati presenti nei centri di accoglienza	Immigrati presenti nei centri SIPROIMI	Totale immigrati in accoglienza sul territorio
Totale complessivo	254	62.650	22.420	85.324

Nespresso investiert 160 Mio. Franken in den Ausbau seines Produktionszentrums in Romont

P. Nespresso hat kürzlich eine Investition in der Höhe von 160 Millionen Franken für den Ausbau seines Produktionszentrums in Romont angekündigt. Damit deckt das Unternehmen die weltweit steigende Kaffee-Nachfrage und sichert die internationale Entwicklung in den kommenden Jahren.

«Trotz der herausfordernden Zeiten, in denen wir alle leben, bestätigt diese strategische, langfristige Investition den kontinuierlichen Erfolg und die Führungsposition von Nespresso im Segment des portionierten Kaffees, in dem wir bereits seit 1986 Pionierarbeit leisten», sagt Guillaume Le Cunff, CEO von Nespresso. «Sie unterstreicht auch unser anhaltendes Bekenntnis zu unseren Schweizer Wurzeln und zur langfristigen wirtschaftlichen Entwicklung der Region und des Landes, mit dem uns Werte wie Qualität, Innovation und Expertise verbinden.»

«Das ist eine dieser Ankündigungen, die in Krisenzeiten wohl tun. Nespresso bestätigt, dass grosse internationale Konzerne in unserer Region wettbewerbsfähig produzieren können. Es ist auch eine Investition, die unsere Region im Bereich der Bioökonomie stärkt, worüber ich sehr erfreut bin», kommentiert Olivier Curty, Staatsrat und Direktor für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Freiburg.

Der Baubeginn für die zweite Produktionshalle ist für Juni 2021 vorgesehen. Die Kapazitäten für die Herstellung der Produktreihen Vertuo und Professional werden um zehn neue Produktionslinien erweitert. In den nächsten zehn Jahren werden direkt 300 neue Arbeitsplätze geschaffen, mit einem zusätzlichen positiven Effekt auf Zulieferfirmen sowie die lokale und regionale Wirtschaft. Die ersten neuen Produktionslinien sind voraussichtlich im Juni 2022 voll betriebsbereit.

Die 2015 in Betrieb genommene Fabrik in Romont ist das Kompetenzzentrum für die Herstellung von Nespressos Vertuo Kaffees, die heute in 21 Ländern in Nordamerika, Europa und Asien erhältlich sind. Vertuo ist ein vielseitiges System, das Kaffee in fünf verschiedenen Tassengrößen zubereitet. Dabei kommt die innovative Centrifusion™-Technologie zum Einsatz, die den Strichcode auf der Kapsel erkennt und die Wassermenge, die Extraktionsgeschwindigkeit und die Temperatur anpasst, um eine perfekte Tasse Kaffee zu liefern.

Nespresso hat den Produktionsstandort Romont bereits in den letzten zwei Jahren um vier zusätzliche Produktionslinien erweitert und damit 50 neue Arbeitsplätze geschaffen. Zudem hat Nespresso 2018 ein neues Produktentwicklungszentrum sowie einen Kaffee-Campus eingeweiht, um Kaffeeinnovation und Know-how zu fördern.

Alle weltweit vertriebenen Nespresso Kaffees werden in der Schweiz hergestellt. In den letzten zehn Jahren hat Nespresso zusätzlich zu den laufenden Investitionen Fr. 700 Millionen in seine drei Schweizer Produktionszentren in den Kantonen Waadt und Freiburg investiert. Nachhaltig angebaute Kaffeebohnen werden von mehr als 1'000 qualifizierten Mitarbeitenden zu Kaffees höchster Qualität verarbeitet.

«Dank Nespresso ist Romont zur Referenz für Kaffee geworden. Diese zusätzliche Investition ist ein Geschenk für die ganze Region auf dem Weg eines aussergewöhnlichen Abenteuers. Es liegt an uns, den politisch Verantwortlichen, dafür zu sorgen, dass alle ihren Platz in einer gesunden und nachhaltigen Entwicklung finden. Mit unseren kleinen und mittleren Unternehmen und Firmen wie Nespresso würde der «kleine Prinz»,

wenn er in Glâne wäre, sicherlich sagen: «Ich habe diese Region immer geliebt. Wir sitzen auf dem Hügel, wir schliessen die Augen, wir trinken unseren Kaffee, wir erraten die Aromen und etwas glänzt in der Stille», sagte Willy Schorderet, Oberamtmann von Glâne.

«Das sind gute Nachrichten für unsere Gemeinde. Denn wir sehen, dass die Ziele, die Nespresso zu Beginn des Projekts definiert hat, erreicht werden. Romont wird in der Lage sein, sich als Stadt mit internationalem Einfluss und herausragenden Leistungen zu positionieren. **Romont, Expertenstadt für Glas und Kaffee**, da ist ein Slogan, mit dem wir für unsere Stadt werben können», sagte Jean-Denis Cornu, Vize-Syndic der Stadt Romont.

In den letzten 10 Jahren hat Nestlé jedes Jahr durchschnittlich 300 Millionen Fr. in ihre Schweizer Betriebe und in die dazugehörige Infrastruktur investiert. Nestlé ist in ihrem Heimatland stark verwurzelt und betreibt in der Schweiz über elf Produktionszentren und vier Standorte für Forschung und Entwicklung.

Nespresso investiert nicht nur in Geschäftstätigkeiten, sondern setzt sich auch für sein Nachhaltigkeitsziel ein, mit jeder Tasse Nespresso Kaffee eine positive Wirkung zu erzielen. Alle drei Nespresso Produktionszentren sind «zero waste to landfill» – es landen also keinerlei Abfallprodukte auf Mülldeponien. Zudem wurden die Produktionsprozesse optimiert, um sicherzustellen, dass Wärme und Wasser zurückgewonnen und wann immer möglich wiederverwendet werden. In der bestehenden Anlage in Romont wird die Wärme der Kaffeeröster zurückgewonnen und zur Vorwärmung des Rohkaffees und der Fabrik selbst verwendet. Jegliche überschüssige Wärme wird zur Nutzung an die umliegenden Gemeinden weitergegeben.

Romont war das erste Produktionszentrum in der Schweiz und damit auch die erste Nestlé Fabrik in der Schweiz, die 2015 die LEED® Gold-Zertifizierung (Leadership in Energy and Environmental Design) erhielt. Die neue Produktionshalle wird nach denselben LEED®-Prinzipien gebaut.

Diese Zertifizierung umfasst nicht nur die Energie- und Wassereffizienz eines Industriegebäudes, sondern berücksichtigt auch Aspekte wie Gesundheit am Arbeitsplatz sowie Infrastruktur und umweltfreundliche Mobilität. Beispiele für die verschiedenen Initiativen, die Nespresso zur Erfüllung der LEED®-Anforderungen ergriffen hat, sind die Verwendung von 20% recycelten Baumaterialien sowie die Senkung des Energieverbrauchs um 18% dank Wärmerückgewinnung aus den Kaffeeröstern, Dreifachverglasung und dem Einsatz von LED-Beleuchtung. Die LEED®-Zertifizierung erweitert die Nachhaltigkeitsverpflichtungen von Nespresso und ist Teil der globalen Nachhaltigkeitsstrategie von Nespresso, The Positive Cup. – Zahlen und Fakten über das Nespresso Produktionszentrum in Romont:

- 3. Nespresso-Produktionszentrum in der Schweiz (2015), nach Orbe (2002) und Avenches (2008) – alle weltweit vertriebenen Nespresso Kaffees werden in der Schweiz hergestellt
- Gesamtinvestitionen in Infrastruktur und Betrieb (seit Gründung): 445 Millionen Fr.
- Gesamtinvestitionen in Produktionsanlagen in der Schweiz seit 2010: 700 Millionen Fr.
- Gesamtfläche des Standorts: 11 Hektar (15 Fussballfelder)
- Neue Produktionshallenfläche: 1 Hektar oder 10 000 m² (1,5 Fussballfelder) für Abfüllung und Verpackung, Röstung und Logistik

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.**



Abstand halten.



WEITERHIN WICHTIG:

- Nein zur EU-Integration
- Nein zur EU-Anbindung
- Nein zum Rahmenabkommen
- Nein zum schleichenden EU-Beitritt

HOW DID THE WORLD GO FROM THIS...



TO THIS ???



**My new social
distancing shoes**

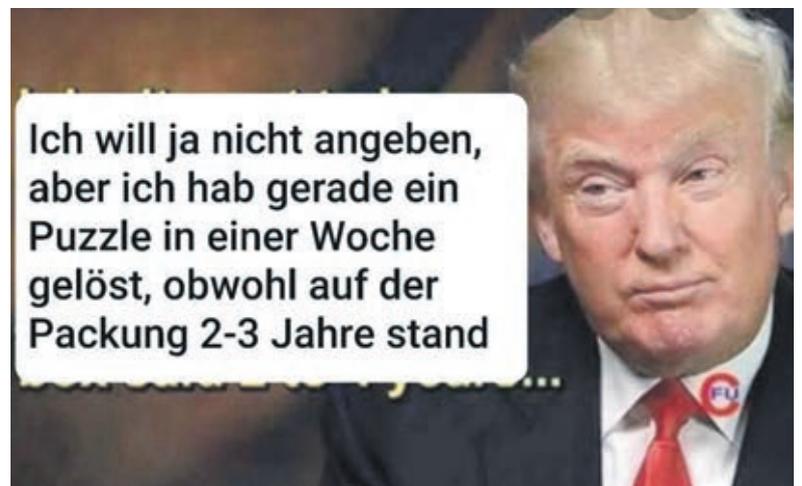


Läuft bei mir 😎

War gestern was essen und in 3 Kneipen. Jede Bedienung wollte meine Adresse und Telefonnummer haben.

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse Spezial

After the end of Corona... you need to wear the mask this way for 2 months to let your ears come back to normal position.





Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Dascha Drobny, Nicolas Schelling, Raul Paulin, Fadri Taufenecker, Joachim Langner

Spass, Geselligkeit, Leidenschaft, sportliche Ziele und der Ruf nach Ruhm und Ehre. An den jährlichen Clubmeisterschaften war für jeden etwas dabei, für den 10-jährigen Junior bis zum 80-jährigen Senior. Auf der Matta hat man sich getroffen.

Fabian Ryf



Den einen Mitgliedern liegt das Golfen mehr, andere haben Ihre Stärken eher im geselligen Teil. Natürlich gibt es auch diejenigen, die beide Faktoren ideal kombinieren können. Ein zweitägiges Turnier nur für Mitglieder/-innen, das jährlich viele Davoser wieder für zwei Tage in die Heimat führt, eine Art Klassenzusammenkunft mit Generationenunterschied auf einem perfekt präparierten Golfplatz.

Favoriten überzeugten

Tag 1: Der Sturm vom Vorabend hat auch im Golf Club seine Spuren hinterlassen. Äste, Tannzapfen und Sträucher waren über den ganzen Platz verteilt, dank der grossartigen Unterstützung der Platzmitarbeiter war davon am Start um 9:00 Uhr aber nichts mehr zu sehen. Traditionell eröffnen die Spieler mit dem tiefsten Handicap das Turnier, gespielt wird bis Handicap 18.9 Strokeplay, ab 19.0 dürfen sich die Davoser Members im «einfacheren» Modus Stableford messen.

Der erste favorisierte Flight der Männer durfte am Sonntag gleich nochmals in der gleichen Zusammensetzung starten, namentlich Harry Sprecher, Nicolas Schelling und Sandro Metz. Denn diese drei Herren führten das Leaderboard nach Tag 1 an, Nicolas Schelling mit drei Schlägen Vorsprung (Total 70) auf die Flightpartner Metz & Sprecher mit je 73 Schlägen. Auch die zu favorisierenden Damen konnten ihr Können bestätigen, Dascha Drobny führte mit 80 Schlägen vor Sonja Müller mit 82. Eine Überraschung konnte trotzdem noch verzeichnet werden: Barbara Schneider mit Handicap 16.2 gesellte sich unter die besten drei, dank einer Super-Runde mit nur 87 Schlägen! So hatte sie das Vergnügen, am Sonntag ein paar Stunden länger zu schlafen, denn die Bestplatzierten vom Vortag starteten zuletzt.

Miteinander statt gegeneinander

Auf dem Platz Kontrahenten, im Clubhaus Kollegen. Dies zeichnet den Golfsport aus, an den Clubmeisterschaften sowieso. Das Zürcher Geschnetzelte überzeugte sehr, auch wenn es Davoser Meisterschaften waren. Beifall erntete auch der Cheesecake, den das Team um Sonja & Tom Franzl zauberte. Für die musikalische Unterstützung sorgte während dem Abendessen der Saxophonist AWI. Saxophon und Didgeridoo sind seine Stärken, dies stellte er auch bei seinen DJ-Künsten in der Afterparty unter Beweis. Die älteren Semester tanzten, wie es sich gehört, zu den rhythmischen Klängen, die Jüngeren zogen den Platz an der Bar vor.



Mens first flight gentlemen- oder Corona-like.

Konstanz hoch 3

Bei traumhaftem Wetter wurde in die zweite Runde gestartet, mit der Chance, sich nach einer ersten verpatzten Runde noch zu steigern. Die besten Spieler starteten zuletzt, die Clubmeister werden in der Regel aus dem vorletzten Flight der Damen und dem letzten Flight der Herren erkoren. Nettosieger 2020 darf sich **Raul Paulin** nennen. Dank zwei Super-Runden verbesserte er sein Handicap von 23.6 auf 21.6.

Konstanz ist, was vielen unerfahrenen Golfern fehlt, mal gelingt eine Top-Runde, die nächste verschweigt man dann lieber. Diese Konstanz zeichnet die neu erkorenen Clubmeister aus, **Dascha Drobny** spielte zwei 80er Runden und sicherte sich den Titel als Clubmeisterin vor Sonja Müller (163) und Barbara Lanter (181). Ebenfalls gewinnt Dascha Drobny den Titel als Clubmeisterin der Seniorinnen. Dieselbe unglaubliche Konstanz zeigte auch **Nicolas Schelling**, mit zwei genialen 70er Runden war ihm den Titel als Clubmeister nicht zu nehmen. Somit verteidigte er den Titel vom Vorjahr. Die Runde des Turniers platzierte den Davoser Junior **Fadri Taufenecker** auf den zweiten Schlussrang. Mit einer Runde nach Platzangabe von 68 kommt er auf total 149 Schlägen, gleich viele brauchte der drittplatzierte Sandro Metz. Auch der Gewinner der Seniorenkategorie überzeugte durch seine Konstanz, mit je 77 Schlägen steht **Joachim Langner** einmal mehr zuoberst auf dem Treppchen.

Das waren sie, die diesjährigen Clubmeisterschaften. Sportliche und kulturelle Höhepunkte lassen die Davoser Members bereits auf die nächste Ausgabe freuen. Auszug aus der Rangliste:

Clubmeisterschaften 2 Runden

Brutto Damen: 1. Dascha Drobny, 160; 2. Sonja Müller, 163, 3. Barbara Lanter 181.

Brutto Herren: 1. Nicolas Schelling, 140, 2. Fadri Taufenecker, 149, 3. Sandro Metz, 149.

Netto: 1. Raul Paulin, 73; 2. Gianna Casty, 71; 3. Stefan Steiner 71.

Brutto Seniorinnen: 1. Dascha Drobny, 160.

Senioren: Joachim Langner, 154.

Junioren: Fadri Taufenecker, 149.



Naturgemäss schien die Sonne nicht für alle Clubmitglieder auf der Matta, aber bei der Preisverteilung.
Fotos snow-world.ch / Marcel Giger



Überragend: Dascha Drobny mit zwei 80er Runden Clubmeisterin der Elite und der Seniorinnen.



Christoph Hänggi.



Fadri Taufenecker b. Abschlag 18.



Benjamin Maier.



Der Meister: Nicolas Schelling.

Gründer Marc Demisch: 20 Jahre OK-Präsident Ehrenpräsident – Jean-Pierre Galey: 20

Zur Abschluss-Party mit Präsidenten-Wechsel, Ehrungen, viel Musik und guter Laune waren i



Präsident von Davos-Klosters Sounds Good, nun 20 Jahre OK-Mitglied, nun Ehrenmitglied

Das OK von «Davos-Klosters Sounds Good» wurde am Kongresszentrum über 150 Gäste und Sponsoren von Davos-Klosters Sounds Good» geladen



Das OK von «Davos-Klosters Sounds Good» mit von links André Rellstab (neu), Jürg Zürcher, Cyrill Ackermann, Marcel Käppeli, Jean-Pierre Galey (Ehrenmitglied), Ralph Pfiffner (der neue Präsident) und last but not least Marc Demisch (Ehrenpräsident).
Foto David Henderson ultimAT



Bild links: Ralph Pfiffners erste Amtshandlung: Er übergab Marc Demisch die Urkunde des Ehrenpräsidenten, rechts: Ehrenmitglied Jean-Pierre Galey, 20 Jahre Weggefährte von Marc Demisch, zu Tränen gerührt.



Dai Kimotos (ehemalige) Swing Kids mit ihrem unvergleichlichen Big-Band-Sound (5 Saxophons!) waren eine von fünf Jazz-Formationen, die die Abschlussparty im Kongresszentrum bereicherten. Die junge Frau am Saxophon zählte 9 Jahre, als sie erstmals in Davos auftrat.



Ihre Gastgeberin
ist Dusana

Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

bis auf Weiteres geschlossen



PIZZERIA

AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Wenn ich den See seh,
brauch ich kein Meer mehr



Segelschule
Davosersee
www.davossail.ch

Davosersee...da vos ab geht...
Spass und Action auf dem See

Kafi-Träff • Dorf-Beiz • Häxe-Bar

7 Tage geöffnet: 8:00 – 24:00 durchgehend

Küche von 11:30 – 14:00 und 18:00 – 22:00

Sa./So. ist die Küche durchgehend geöffnet

Tel.: 081 416 82 82 Mi. u. Do. Ruhetag

pizzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch



Elektro - Planung - Realisierung

Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch



Beach-Volleyball

DAVOSSURF.CH

Offizielle Schule des SWAV



und am Land

Ihr nächstes Ausflugsziel in diesem Sommer



«Madrisa-Alp»

- Familienfreundlich, herzlich und gemütlich • Jeden Samstag und Sonntag «Madrisa-Alp z'Morga»
 - **Madrisa-Genuss: für Fr. 35.00 Hin- und Rückfahrt mit der Madrisa-Gondelbahn inkl. Mittagessen**
 - Mit dem Einheimischen-Ausweis fahren Sie für Fr. 14.50 retour • **Gratis Eintritt ins Kinderland im 2020**
- Durchgehender Bahnbetrieb von 27. Juni bis 23. August zwischen 08:15 und 17:00 Uhr!!

Informationen: +41 81 410 21 70 oder info@madrisa.ch



**Berghaus
Schwänzelegg
auf Danusa**
Täglich (ausser Mo.)
von 09:00 bis 18:00

Neu:
Bergbahn Sommerbetrieb
Di. bis So. 9, 11, 15 & 17 h

Willkommen
bei Irma und Team



Grünbödeli-Grill

Urchig - Gemütlich - Einmalig

Mai - Oktober
täglich geöffnet



Grünbödeli: Willkommen bei Hampi Bernet & Team. Tel. 078 742 66 94

Berghaus zum See Stelserberg

- Einzigartig für Bike-Touren & Wanderungen
- Ungeschminkter Blick aufs «Schweizer Tor»

Ihre Gastgeberin:
Erika Davatz

Tel. 081 328 11 50/079 551 81 33



Polizei-Nachrichten



Pontresina: Ein Todesopfer am Piz Bernina – Zeugenaufruf

K. Am Sonntagvormittag ist es am Piz Bernina zu einem Bergunfall gekommen. Ein Alpinist stürzte mehrere hundert Meter ab. Er konnte nur noch tot geborgen werden.

Der 56-Jährige, als Mitglied einer Zweierseilschaft, befand sich mit zwei weiteren Zweierseilschaften von der Tschiervahütte kommend im Aufstieg zum Piz Bernina. Nach ersten Erkenntnissen rutschte er um 10 Uhr kurz unterhalb des Gipfels auf einer Höhe von rund 4020 müM. aus und stürzte rund 400 Meter auf den Morteratschgletscher ab. Die Rettungskräfte konnten nur noch den Tod des Abgestürzten feststellen. Die weiteren fünf Mitglieder der Seilschaften wurden in Zusammenarbeit der Rega mit Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) und der SAC-Sektion Bernina ausgeflogen. Die Berggänger wurden vom Careteam Grischun psychologisch betreut.

Zeugenaufwurf: Die Kantonspolizei sucht weitere Berggänger, die Angaben zum Hergang des Absturzes machen können. Diese melden sich bitte beim Polizeiposten St. Moritz, Telefon 081 257 76 80. Die Staatsanwaltschaft sowie die Alpinpolizei ermitteln den genauen Hergang des Bergunfalls.



Seewis: 84-jähriger Mann bei Selbstunfall verstorben

K. Auf einem Maiensäss oberhalb Seewis ist am Samstagnachmittag ein Mann gefunden worden, der bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen ist.

Am Samstagnachmittag erhielt die Einsatzzentrale der Kantonspolizei die Meldung, dass der Sohn seinen 84-jährigen Vater auf dem Maiensäss tot aufgefunden habe. Der 84-Jährige war mit seinem Geländefahrzeug bei seinem Maiensäss auf einem Wiesenweg unterwegs. Aus noch nicht restlos geklärten Gründen geriet er mit seinem Fahrzeug rechts vom Weg ab und fuhr über das steil abfallende Wiesland zirka 40 Meter hinunter. Daraufhin kollidierte der Wagen mit einem liegenden Baumstamm, worauf es das Fahrzeug mehrfach überschlug. Dabei wurde der Fahrzeuglenker aus dem Personenwagen geschleudert. Die Kantonspolizei klärt zusammen mit der Staatsanwaltschaft die genaue Unfallursache ab.

Splügen: Fahrzeugbrand verursachte Staubildung

K. Am Samstagvormittag ist es auf der A13 bei Splügen zu einem Fahrzeugbrand gekommen. Die Feuerwehr konnte den Brand rasch löschen. Personen wurden nicht verletzt.

Am Samstagvormittag ging auf der Einsatzzentrale der Kantonspolizei eine Meldung von einem Fahrzeugbrand auf der A13 bei Splügen ein. Ein 51-jähriger PW-Lenker, der mit einem Anhänger von Splügen in Richtung San Bernardino fuhr, stellte austretende Flammen aus dem Motorraum seines Wagens fest. Er konnte sein Fahrzeug am rechten Fahrbahnrand anhalten und den Sachtransportanhänger vom Zugfahrzeug trennen. Kurz danach stand der Personenwagen in Vollbrand. Die ausgerückten Einsatzkräfte der Feuerwehr Rheinwald und der Strassenrettung Andeer konnten den Brand rasch löschen. Weil zur Brandbekämpfung und während den Aufräumarbeiten die A13 und insbesondere der Bärenburg- und der Casannatunnel gesperrt werden mussten, kam es während rund zwei Stunden zu Rückstaus auf der San-Bernardino-Route. Das Auto brannte vollständig aus. Personen wurden nicht verletzt. Die Brandursache ist ein technischer Defekt.

Ardez: Zwei E-Biker (76 u. 64 J.) zusammengestossen

K. Am Mittwochvormittag sind auf einem Feldweg in Ardez zwei Fahrradfahrer zusammengestossen. Beide wurden verletzt.

Ein 76-Jähriger fuhr mit seinem E-Bike von Ardez kommend über einen Feldweg bergwärts in Richtung Pra da Punt. Kurz nach 10:30 Uhr kam ihm ein talwärtsfahrender 64-Jähriger, ebenfalls E-Bikefahrer, entgegen. Trotz Ausweichmanöver beider Lenkenden kollidierten sie frontal miteinander. Dabei wurde der Talwärtsfahrende links über den Weg hinausgeschleudert, stürzte rund zehn Meter einen steilen Abhang hinunter und wurde mittelschwer verletzt. Der Bergwärtsfahrende erlitt leichte Verletzungen. Ein Ambulanzteam der Rettung Untereggadin versorgte die beiden notfallmedizinisch und überführte den Mittelschwerverletzten ins Spital nach Scuol. Der andere begab sich selbständig ins Spital. Beide E-Bikes wurden beschädigt. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Eine unfallfreie Fahrt wünscht Ihre Gipfel Zytig

Fortsetzung von Seite 4 «Abstimmen jetzt erst recht!»

Behörden und Medien verschweigen erkennbar die Folgen der 2007 eingeführten grenzenlosen EU-Personenfreizügigkeit. Durch die unkontrollierte Einwanderung verschwinden unsere Werte, Traditionen und die Sozialwerke werden ausgeplündert.

Wahrheit wird verleugnet: BRin Keller-Sutter verbreitet landauf, landab verwirrende und heuchlerische Falschaussagen (...) bei der BGI handle es sich um eine Kündigungs-Initiative. Das stimmt schlichtweg nicht! Die Neu-Bundesrätin versucht arglistig, mit 350 Millionen (Steuerfranken) die Überbrückungs- u. Entlassungsrente für ältere Arbeitslose als eine Art indirekten Gegenvorschlag ins Feld zu führen.

40 Jahre Freihandelsabkommen (FHA) 1972 mit der EU: Das FHA, 22. Juli 1972, ist immer noch rechtskräftig, und garantiert die Grundlage für den freien Marktzugang zum EU-Binnenmarkt für gegenseitigen Warenaustausch der Schweizer Exporteure. Falls die PFZ infolge des EU-Widerstands gekündigt wird, hat das gleichwertige Freihandelsabkommen von 1972 weiterhin Gültigkeit.

Verfassungswidriger Geheimpakt gegen das eigene Volk: Skandalös, Bundesrätin Sommaruga hat die EU-Kommissionspräsidentin Frau v. der Leyen beim WEF in Davos, am 20. Januar gebeten, bis zur Abstimmung der Begrenzungsinitiative keine weiteren Druckversuche zu lancieren wegen des EU-Rahmenabkommen. Dies mit dem Zweck zu verhindern, dass Äusserungen oder Druckversuche seitens Brüssel der BGI Auftrieb verleihen könnte.

Auslandsschweizer in EU-Europa: Die BGI Abstimmung betrifft uns Auslandsschweizer ganz direkt. Gerade deswegen wollen wir unsere Bürgerrechte wahrnehmen, und fühlen uns für die Folgen unserer Entscheidungen genauso verantwortlich wie unsere Mitbürger in der Heimat. Zustimmung zur Begrenzungs-Initiative wird für uns Exilschweizer in EU-Europa keine Nachteile haben. Daher Ja zur BGI am 27. September 2020!

Viktor Nell, E-43895 L'Ampolla (T),
Präs. SVP Landes-Sektion Spanien

FDP: Die innovative Idee Porta Alpina verdient Unterstützung

Die FDP Graubünden nimmt mit Freude die verkündeten nochmaligen Bemühungen, die Idee einer Porta Alpina, zur Kenntnis. Die FDP. Die Liberalen Graubünden war seit Anbeginn davon überzeugt, dass die Porta Alpina als visionäres Projekt eine einmalige Chance für die Surselva und für den ganzen Kanton Graubünden bieten könnte, sowohl aus touristischer, wie auch aus wirtschaftlicher Sicht. Offensichtlich hat der damalige (im Mai 2007 schon einmal!) Negativ-Entscheid des Bundesrates, die massive Kritik und Negativ-Propaganda der nationalen Medien aus dem Unterland sichtlich Wirkung gezeigt. Der Druck auch auf den Bundesrat, wie auch auf die Bündner Regierung, war offenbar dadurch grösser als der damalige Volksentscheid in Graubünden selber. Die FDP. Die Liberalen Graubünden erinnern an den damaligen Volksentscheid in Graubünden, der doch immerhin mit 70 % Zustimmung zur Porta Alpina fand. Mit Sicherheit hat auch die damalige SBB-Führung mit ihrer massiven Ablehnung ebenfalls dazu beigetragen.

Der Verdacht hatte sich bewahrheitet: Die Bündner Regierung hatte den Kampf um die Porta Alpina, speziell aus finanziellen Gründen, damals im Mai 2007 aufgegeben oder aufgeben müssen, was dem Bundesrat ganz offensichtlich gut gelegen kam. Das hat die Bevölkerung, im Speziellen die Jugend der Surselva wirklich nicht verdient. Mit der aktuellen Diskussion und den Bemühungen der der Bündner Politik hat der Wind offensicht-

lich gedreht. Das ist durchaus erfreulich. Man sieht der Idee der Porta Alpina durchaus wieder positiv gegenüber. Der Rückhalt scheint gross zu sein. Die Bündner FDP. Die Liberalen steht nach wie vor hinter diesem innovativen Projekt Porta Alpina. Nun ist die Bündner Regierung gefordert, dem Projekt auf nationaler Ebene zum Durchbruch zu verhelfen.

BDP-Fraktion erwartet eine breite Auswahl für das Kantonsgericht

Kürzlich hat die Fraktion der BDP die für das Kantonsgericht zur Wiederwahl stehende Kantonsrichterin und -richter angehört. Die geführten Gespräche waren aufschlussreich.

Als Folge der Vorkommnisse am Kantonsgericht und den anschliessenden aufsichtsrechtlichen Untersuchungen der Kommission für Justiz und Sicherheit KJS hat die Fraktion der BDP alle sich zur Wiederwahl stehenden Kantonsrichter zu einer Anhörung eingeladen. Die Gespräche mit der Kantonsgerichtsvizepräsidentin und den übrigen Kantonsrichtern war aufschlussreich.

Für die BDP-Fraktion ist ein weitgehender, personeller Neuanfang eine ernsthafte Option. Diese kann jedoch nur vertieft geprüft werden, wenn alle Kandidaturen auf dem Tisch liegen. Gefordert sind die Parteien, die sich klar für einen Neuanfang ausgesprochen haben. Von diesen Parteien erwartet die BDP starke Kandidaturen, die auch die Dreisprachigkeit des Kantons berücksichtigt, für die Richterwahlen in der Augustsession. Nur mit einer breiten Auswahl ist eine Umsetzung für ein funktionierendes Kantonsgericht gewährleistet.

Ein klares Ja zur Begrenzungsinitiative

Am 27.9. stimmen wir über die Begrenzungsinitiative ab. Von den Gegnern hört man nur von einer Kündigungsinitiative. Mir ist jedoch nicht bekannt, dass zwei Initiativen zu Abstimmung kommen. Die zwölfmonatige Verhandlungsfrist soll lediglich den Bundesrat zwingen, einen früheren Volksentscheid umzusetzen. Ebenso hat dies nichts mit Rassismus zu tun.

Ich bin jedoch der festen Meinung, die Umwelt verträgt keine 10-Millionen-Schweiz, denn an vielen Orten stösst die Infrastruktur jetzt schon an ihre Grenzen. Die Folgekosten wären immens. Die Initiative will lediglich, dass wir Herr im eigenen Hause sind und entscheiden können, wer und wieviele Leute in unser Land kommen können. Wie sie es jede Privatperson in ihrem Zuhause ebenfalls macht.

Im Weiteren wird von den Gegnern behauptet, unsere Wirtschaft nehme Schaden, was meiner Meinung nach nicht zutrifft. Denn dieses wird mit den bereits vor den Bilateralen I und II abgeschlossenen Freihandelsabkommen geregelt. Man kauft weiter Produkte in der Schweiz ein und warum? Nicht wegen den bestehenden Bilateralen, sondern weil wir ein zuverlässiger Partner sind, mit einer hervorragenden Qualität bei Produkten und Dienstleistungen. Diese rechtfertigen einen gewissen Preis. Sonst würde kein starker Export existieren.

Im Weiteren zeigt es auf, dass während der temporär wieder eingeführten Grenzkontrollen ein Rückgang der Kriminalität feststellbar war. Aus diesen Gründen bin ich der Meinung, dass wieder Grenzkontrollen notwendig sind, die diesen Namen auch verdienen.

Aus diesen Gründen vertrete ich ein klares Ja zur Begrenzungsinitiative am 27. September 2020. Ein Ja zur Begrenzungsinitiative ist auch ein Ja zu einer nachhaltigeren Schweiz.

Martin Tester, SVP Herrschaft/Fünf Dörfer, Trimmis



Bild links von links: Georg Summer (Betriebsleiter), Marilen Hartmann, Luzia Abderhalden und Markus Racine (mit Bart).

Bio Käserei Prättigau – es geht vorwärts!

B. Die 2015 neu gebaute Bio Käserei Prättigau hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Vor allem die ersten Betriebsjahre waren schwierig. Es fehlte an Mitteln und Strukturen, um den Betrieb gewinnbringend betreiben zu können. Nun ist erstmals ein Gewinn da.

Der Vorstand, die Mitarbeitenden und die Genossenschafter gaben aber nie auf und glaubten immer an «ihre» Käserei. So konnte 2019 ein neuer Betriebsleiter eingestellt, Strukturen gefestigt und Prozesse optimiert werden.

Und der grosse Einsatz zeigt nun Wirkung: an der kürzlichen GV konnte **Martin Büchi**, Präsident der Genossenschaft, erstmals in der Geschichte der Käserei ein **positives Jahresergebnis** präsentieren. Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um knapp 20% gesteigert werden und ist so hoch wie nie zuvor. Dementsprechend konnte auch eine erhöhte Milchmenge verarbeitet werden. Die Produkte – vor allem Bio Knospe Weichkäse aus Schaf-, Geiss- und Kuhmilch und Geiss und Schafhalbhartkäse sind am Markt beliebt und treffen angeblich den Geschmack und das Bedürfnis der Kunden.

Auch wenn dies ein Schritt in die richtige Richtung ist und die Käserei in eine positive Zukunft schaut, stehen bereits die nächsten Herausforderungen an. Neben der Corona-Pandemie gestaltet sich vor allem die Milchbeschaffung und die breitere Stützung der Genossenschaft mit neuen Genossenschaffern und Milchlieferanten als sehr schwierig.

Um ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erreichen, muss die Käserei rund 25 000 bis 30 000 Liter Milch im Monat verarbeiten. Erfreulicherweise konnten die angestrebte Milchmenge in einzelnen Monaten beschafft und verarbeitet werden. Ziel ist es, die Milch hauptsächlich im Prättigau zu beschaffen, um die Wertschöpfung im Tal zu halten und zu fördern. Die Realität sieht aber anders aus. **Im Moment wird über 50% der Geiss- und Schafmilch aus dem Bündner Oberland dem Churer Rheintal und im Sommer sogar ausserkantonale beschafft.**

Um die Fehlmengen - bei der Geissmilch beläuft sich diese für die kommenden Jahre auf 40 000 bis 60 000 Liter Milch – zu kompensieren, hat die Käserei mehrere Lösungsansätze erarbeitet. Auf der einen Seite wird die Entwicklung eines Produktesortiments aus Kuhmilch vorangetrieben, auf der anderen Seite hat der Vorstand den Genossenschaffern an der GV erstmals einen **dynamischen Milchpreis für Geissmilch** präsentiert. Somit wird der Milchpreis vor allem zweiten Halbjahr deutlich höher ausfallen als bisher. Damit soll ein Anreiz geboten werden, die Milchproduktion aufrecht zu erhalten und die Milch auch in den Sommer- und Herbstmonaten an die Bio-Käserei Prättigau zu liefern.



Die Bio-Käserei Prättigau könnte bzw. sollte pro Jahr 40 000 bis 60 000 Liter Geissmilch mehr verarbeiten.



Weichkäse, eine Spezialität der Bio-Käserei Prättigau.



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Davos-Klosters Sounds Good 2020 – Win-win

Freude herrschte beim Publikum über die herzerfrischende Live-Musik und Freude herrschte bei den Musikern, dass wieder einmal live auftreten durften



Der Davoser Stammgast Beni Schwaller ist am «Final Countdown» im Hotel Grischa begeistert: «Endlich wieder einmal stimmungsvolle Live-Musik und ein feines Essen genießen»



Freude pur über den fulminanten Auftritt der Brass-Band in der Garage des Hotels Grischa.

online shop

sport drink for winners what else
greenspeed brain 25ml
energy development gmbh Davos

«Nerve wie Stahlseili»



Zu einer Premiere kam es in Saas: Die Gemeinde Klosters unterstützte ein Konzert, das infolge des einzigen Regentages ins Kirchgemeindehaus verlegt werden musste. Foto S.



Vom mehrheitlich hübschen Wetter profitierte auch das Konzert beim Blockhaus an der Talstation der Rinerhornbahn. Fotos David Henderson ultimAT



Der Jazztrain führte in diesem Jahr wieder nach Bergün, ins Hotel Kurhaus, wo das Konzert im wunderschönen Barock-Saal stattfand. Was für eine Stimmung... !



Die Davoser Ex-Bar ist bekannt für stimmungsvolle Konzerte mit Ambiance.



Die Jazz-Wanderung führte am Sonntag an den Schwarzsee im Laret, brunchen und den Sound der Brass-Band am Seeufer geniessen. Grossartig.



Jazzklänge vor dem Davoser Heimatmuseum, eine ganz spezielle Stimmung unter dem blauen Himmel.



Das Novum und zugleich High-Light der letzten Jazz-Woche: Loco Escrito (Bild oben), Baschi und Nickless live im «Morosani Schweizerhof». Fotos David Henderson ultimateIT



Konzerte, die vor allem die jüngeren Gäste von Davos-Klosters ansprachen, und sie kamen in Scharen!

Bahnmuseum Albula: «Neben der Spur»

R.S. Das Bahnmuseum Albula in Bergün bewegt sich in diesem Sommer 2020 «neben der Spur». So heisst die neue Sonderausstellung des Museums, in der Visionäres und Verlorenes, Abgefahrenes und Abgelegenes sowie Winterliches und Tierisches gezeigt werden.

Segelschiffe aus Wien gleiten durch das Engadin und Bergell Richtung Comersee. Dort treffen sie auf Lastkähne, die von Rotterdam her durch ein gigantisches Röhren- und Schleusensystem am Splügenpass in den Comersee gelangen und weiter nach Genua fahren.

Tönt skurril? Der Maloja-Inn-Kanal und der Schifffahrtsweg über den Splügenpass sind nur zwei von vielen visionären Projekten, die ab Sommer 2020 in einer Sonderausstellung des Bahnmuseums Albula vorgestellt werden. Anhand von originalen Plänen werden auch die Greinabahn, die Tödiabahn, die Scalettabahn oder die Engadin-Orient-Bahn erläutert. Manche dieser historischen Projekte erscheinen aus heutiger Sicht finanziell oder technisch kaum realisierbar. Genau darum bilden sie den passenden Auftakt zur Sonderausstellung mit dem Titel «Neben der Spur – von skurrilen Bahngeschichten».

Was im Zug verloren wird ...

Von visionären Projekten führt die Ausstellung weiter zu dem, was auf den heutigen Bündner Bahnlinien alles verloren oder vergessen wird. Sechs bis sieben Gegenstände bleiben täglich in Abteilen oder auf Bahnsteigen liegen. Meist handelt es sich um Mobiltelefone, um Rucksäcke oder um Jacken. Zu sehen sind im Bahnmuseum Albula ab April aber auch skurrile Gegenstände, die zeigen, dass Bahnreisende manchmal ziemlich «neben der Spur» sein können. Verloren und vergessen wurden in Zügen etwa schon Prothesen, Spielgeld oder eine Trainingsmaschinen für die Handmuskulatur.

Von Verlorenem führt die Sonderausstellung weiter zu Abgefahrenem und Abgelegenem. Dokumentiert wird etwa, wie einst sogenannte Schienenvelos für nächtliche Ab- und Ausfahrten genutzt wurden, oder weshalb es im Münstertal zwar eine Art Bahnhof-Hotel gibt, aber keine Zugstrecken.

... und warum Eisblöcke im Zug transportiert wurden

Mitten in der Sonderausstellung findet sich auch ein grosser Minenwerfer der Schweizer Armee. Mit diesem Geschütz löste man früher etwa am Berninapass künstlich Lawinen aus. Wie das vor sich ging, zeigt das Bahnmuseum Albula auch anhand von historischen Filmsequenzen. Zum Thema «Winterliches» gehört zudem die **Eisgewinnung am Davoser See**: Als es noch keine Kühlschränke gab, wurde das Eis von Davos tonnenweise per Bahn zu Restaurants in der ganzen Schweiz oder nach Frankreich transportiert.

Nebst Eisblöcken reisten auch schon verschiedene Tiere in den Wagen der Rhätischen Bahn. So fuhren etwa Kühe aus der ganzen Schweiz per Bahnwagen Richtung Alpweide. Auch Lamas oder ein kleiner Puma, so erinnern sich Bahnmitarbeitende, wurden schon mit der Rhätischen Bahn transportiert.

Öffnungszeiten Museum:

Dienstag bis Freitag und Sonntag, von 10:00 bis 17:00 Uhr

Samstag, von 10:00 bis 18:00 Uhr

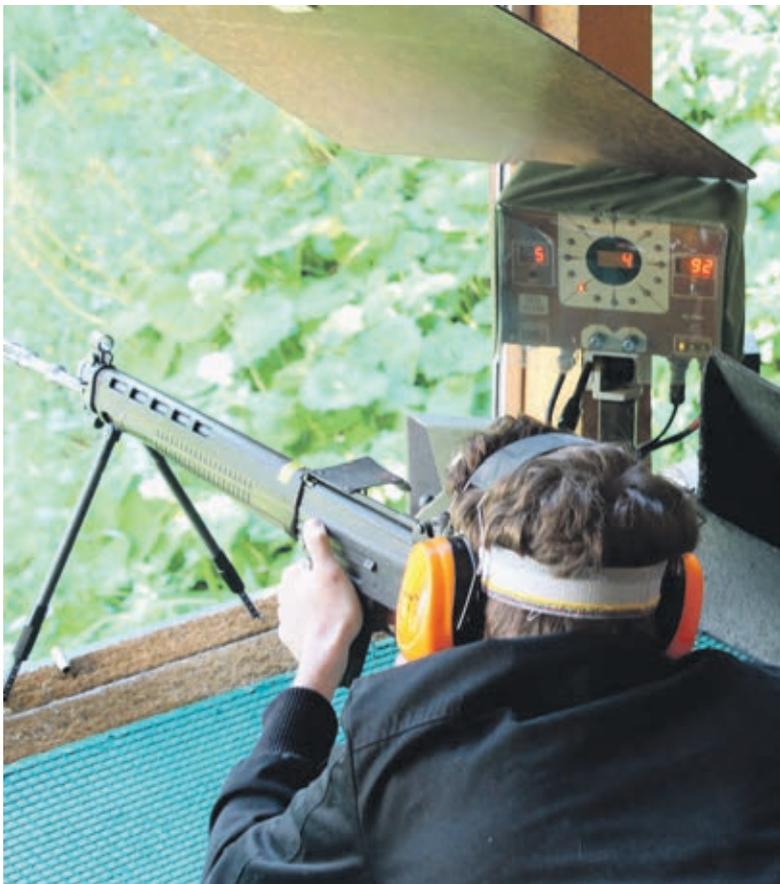
Sonntag und allgemeine Feiertage, von 10:00 bis 17:00 Uhr

Montags geschlossen



Bilder von der kürzlichen Vernissage in Bergün.

Feldschiessen 2020: Jetzt erst recht



«Feuer frei» für das Eidgenössische Feldschiessen am nächsten Wochenende. Foto Gion Nutegn Stgier

GNS. Vom nächsten Freitag bis Sonntag heisst es in Graubünden «Feuer frei». Das Eidgenössische Feldschiessen 2020 findet in unserem Kanton mehr als einen Monat später statt. Vor einem Jahr schossen sechs Schützen das Maximum von 72 Punkten.

Das Eidgenössische Feldschiessen hat eine Tradition von fast 150 Jahren, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. 1872 fand das erste Feldsektions-Wettkampf statt, 1919 wurde das Pistolenfeldschiessen eingeführt, seit 95 Jahren sind Schützen aus jedem Kanton dabei, und seit 1940 wird das Feldschiessen alljährlich durchgeführt. Das meistbesuchte Schützenfest der Welt hat heute einen Breitensportlichen Charakter und ist ein Treffen zwischen Aktivschützen, Veteranen, Junioren und Jugendlichen. «Beteiligung kommt vor dem Rang», ist auch am nächsten Wochenende das Motto.

In Graubünden werden, gesamthaft 32 Schiessplätze für die Gewehr- und Pistolenschützen bereitgestellt. Wie immer ist auch das Schiessprogramm mit 18 Schüssen unverändert. Auf der langen (Ordonnanzgewehr) und kurzen Distanz (Militärpistole) gibt es keine Probeschüsse, jeder Schuss zählt.

Die Teilnahme am Feldschiessen ist wie immer kostenlos. Angesprochen sind Pistolen- wie auch Gewehrschützen, jedoch auch nicht Aktivschützen. Am nächsten Wochenende stellt sich wieder die Frage ob es einem Schützen oder einer Schützin aus unserem Kanton gelingt, das Maximalresultat von 72 Punkten mit dem Gewehr oder 180 Punkte mit der Pistole zu erzielen. Am Eidgenössischen Feldschiessen 2019 waren auf der Distanz von 300 Meter gleich sechs Schützen erfolgreich und erzielten das Maximalresultat.

Feldschiessen Schiessplätze und Daten im BSV 2020

Bezirk Plessur

Chur, Rossboden:	Gewehr	17.07.2020, 17:00 - 20:00 18.07.2020, 08:30 - 11:30 18.07.2020, 13:30 - 16:00
Chur, Rossboden :	Pistole	17.07.2020, 17:00 - 20:00 18.07.2020, 08:30 - 11:30 18.07.2020, 13:30 - 16:00
Domat/Ems, Gonda:	Gewehr	17.07.2020, 17:00 - 19:00 18.07.2020, 16:00 - 18:00 19.07.2020, 09:00 - 11:00
Domat/Ems, Gonda:	Pistole	17.07.2020, 17:00 - 19:00 18.07.2020, 10:00 - 12:00 17.07.2020, 17:00 - 20:00
Luzisteig:	Gewehr	18.07.2020, 08:00 - 12:00
Luzisteig:	Pistole	17.07.2020, 17:00 - 20:00 18.07.2020, 08:00 - 12:00
Malix:	Gewehr	17.07.2020, 17:00 - 19:00 18.07.2020, 14:00 - 18:30
Felsberg, Hampfrosa:	Gewehr	17.07.2020, 17:30 - 20:30 18.07.2020, 09:00 - 11:30
Castiel, In da Wisa:	Gewehr	17.07.2020, 17:30 - 19:30 18.07.2020, 09:00 - 12:00

Bezirk Prättigau/Davos

Grüsch, Au:	Gewehr	17.07.2020, 17:30 - 20:00 18.07.2020, 09:30 - 12:00 18.07.2020, 13:00 - 17:00
Davos, Landgut:	Gewehr	17.07.2020, 16:00 - 20:30 18.07.2020, 14:00 - 20:00
Davos, Islen:	Pistole	17.07.2020, 16:00 - 20:30 18.07.2020, 14:00 - 20:00
Küblis, Tuss:	Pistole	17.07.2020, 17:00 - 20:00 18.07.2020, 13:30 - 17:00

Bezirk Hinterrhein

Thusis, Rheinau:	Gewehr	17.07.2020, 17:30 - 20:00 18.07.2020, 17:30 - 20:00 19.07.2020, 09:00 - 11:30
Thusis, Rheinau:	Pistole	17.07.2020, 17:30 - 20:00 18.07.2020, 17:30 - 20:00 19.07.2020, 09:00 - 11:30
Aandeer, Plan Bi:	Gewehr	18.07.2020, 15:00 - 20:00 19.07.2020, 07:30 - 10:00

Bezirk Moesa

Moesa, Grono:	Gewehr	17.07.2020, 17:00 - 19:00 18.07.2020, 16:00 - 19:00 19.07.2020, 09:00 - 11:00
Moesa Grono:	Pistole	17.07.2020, 17:00 - 19:00 18.07.2020, 14:00 - 16:00

Bezirk Albula-Surses

Alvaneu, Crappa-Naira:	Gewehr	17.07.2020, 18:00 - 20:30 18.07.2020, 18:00 - 20:30 19.07.2020, 09:00 - 11:30
Cunter, Gravas:	Pistole	16.07.2020, 17:00 - 20:00 18.07.2020, 10:00 - 12:00 18.07.2020, 13:00 - 18:00

Bezirk Surselva

Vorab-Ruschein, Pardiola:	Gewehr	17.07.2020, 18:00 - 20:00 18.07.2020, 10:00 - 14:00 17.07.2020, 18:00 - 20:00
Vorab Ruschein, Pardiola:	Pistole	18.07.2020, 10:00 - 14:00
Degen, Rofna:	Gewehr	17.07.2020, 17:30 - 20:00 18.07.2020, 10:00 - 12:00 18.07.2020, 17:30 - 20:00
Versam, Islabord:	Gewehr	17.07.2020, 18:00 - 20:00 18.07.2020, 10:00 - 12:00 18.07.2020, 13:00 - 15:00
Vals:	Gewehr	17.07.2020, 18:00 - 20:00 18.07.2020, 08:00 - 10:00
Sumvitg, Plaun-Petschen:	Gewehr	17.07.2020, 17:30 - 20:00
Sedrun, La Resgia:	Gewehr	17.07.2020, 18:00 - 20:00

St. Antönien: Viel Volksmusik in familiärem Rahmen

A.B. Vom 5. bis 11. Juli hat einmal mehr die beliebte Volksmusik-Ferienwoche in St. Antönien stattgefunden, bereits zum 29. Mal, allerdings in etwas reduzierterer Form. Es fehlten die Jodel-, Alphorn- und Blockflötenkurse in diesem Jahr.

Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten trotz der besonderen Umstände dem Angebot, fernab der Hektik ihrem Hobby Volksmusik zu frönen. Das St. Antönier OK ist sehr glücklich und dankbar, jeweils national und international bekannte Musiklehrpersonen engagieren zu dürfen. Ihr gemeinsamer, beschwingte Auftakt am Begrüssungsapéro im Hotel Rhätia vermittelte eine erste Kostprobe ihres Könnens.

Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer vermochten auch dieses Mal die Gäste mit ihrer unbeschwerten Musik zu begeistern. Neben dem Schwyzerörgeli, dem Akkordeon, der Klarinette und der Steirischen Harmonika wurden auch die Kenntnisse im Kontrabass vertieft und vervollständigt. Ein Pluspunkt im Unterricht ist das schon seit einigen Jahren ins Programm aufgenommene Stubetä-Training. Es wird immer wieder betont, wie wichtig genau dieser Teil für die Kursteilnehmenden sei. Denn sie haben in vielen Fällen einen unterschiedlichen Wissensstand. Während die einen noch «in Ausbildung» sind, treten andere als wahre Könner auf.

Die beliebten Stubetä fanden diesmal in einem anderen Rahmen statt. Während die Offiziellen mit einer Ausnahme gemäss der Ausschreibungen in den Gasthäusern Gemsli, Rhätia, Madrisajoch und im Berghaus Alpenrösli durchgeführt wurden, durften die Gäste jeden Abend in jedem Lokal Volksmusik konsumieren, was geschätzt wurde.

Am Mittwoch wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei schönem Sommerwetter auf die Alp Gafien ins Restaurant Edelweiss zu einem Grillnachmittag eingeladen. Auch dort gab es viele gemütliche Momente zum Verweilen, Geniessen und Musizieren. Und einmal mehr spielte auch die einheimische Musik-Legende **Gaudenz Egli** (Jahrgang 1933) zusammen mit den «steirischen Harmonikern» mit dem Es-Horn den Bass.

Das traditionelle Schlusskonzert moderierte **Ernst Flütsch** in gekonnter Manier. Das Programm wurde zeitlich verkürzt und ohne Pause durchgeführt. Nichtsdestoweniger waren die Musikstücke qualitativ hochstehend, und das Zusammenspiel der einzelnen Instrumente wurde als sehr harmonisch wahrgenommen.

Folgende Musiklehrpersonen waren in diesem Jahr im Einsatz: Renato Allenspach (Steirische Harmonika), Ruedi Bircher (Schwyzerörgeli und Akkordeon), Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli), Domenic Janett (Klarinette) und Andrea Thöny (Kontrabaß).

Das OK dankt den Musiklehrpersonen und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ganz herzlich für die vielen schönen Momente, die sie den Besucherinnen und Besuchern an den Stubetä, am Grillnachmittag und am Schlusskonzert geschenkt haben. Die nächste Volksmusik Ferienwoche findet vom 11. bis 17. Juli 2021 statt. St. Antönien freut sich im kommenden Jahr wieder auf viele Teilnehmer/innen und Besucher/-innen aus Nah und Fern.



Schlusskonzert und Höhepunkt der Volksmusik-Ferienwoche in St. Antönien.
Fotos A.B.



Volksmusik-Legende Gaudenz Egli begleitet mit seinem Es-Horn die steirischen Harmoniker.



Moderator Ernst Flütsch, Zweiter von rechts, griff auch in die Tasten.

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

• Zu vermieten in **Klosters Platz 4 1/2-Zi.-Whg.** per 1.10.20 für 1800 Fr. inkl. NK und Auto-Abstellplatz. Keine Haustiere. **Tel. 076 531 69 84**

• In 2-Fam.-Haus in **Davos Wiesen** zu vermieten: Gr. **5 1/2-Zi.-Whg./Hausteil 160 m2**, mit Galerie, Cheminée, gr. Bad/WC, Dusche/WC, Balkon, Aussensitzpl. gedeckt und offen, Umschwung, Garage PP mtl. 2050 Fr. inkl. NK. M. Zischg **081 404 13 96**

• Zu vermieten in **Klosters Platz** wunderschöne **3 1/2-Zi.-Whg.** Mit Garten, Parkett und Platten. Mtl. 1480 Fr., NK 180 Fr. **Tel. 079 461 68 24**

• Wir, eine vierköpfige Familie, **suchen ein bescheidenes, kleines Maiensäss** zur langfristigen Miete. Wir freuen uns auf Ihr Angebot: **Tel. 076 730 10 18**

• 1. **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** per 1.10.2020 zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94 m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, gedeckter Parkplatz, Miete 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, E-Mail: wiesen@xdm.ch **Tel. 079 300 33 60**

• 1. Zu vermieten ab sofort in **Davos Dorf**, Dorfstrasse 14: **1-Zi.-Whg.** mit Kochnische, Dusche-WC und Balkon für mtl. 850 Fr. inkl. NK; **Tel. 081 420 14 83**



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für alternative Techniken

mit cleveren Lösungen

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz



MÜLLER
FAMILY
OFFICE

Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio.

Abwicklung sofort möglich.

Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos

Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

Pures Golf Golf Club Alvaneu Bad

Entschleunigt ⌚ idyllisch ⌚ Zeit für Golf

Spielen Sie Golf um anzustehen und zu warten? Bei uns spielen Sie um sich zu erholen und sportlich gefordert zu werden! Ambitioniertes Genuss Golfen noch schöner dank 12 Minuten Abstand zwischen den Startzeiten im Golf Club Alvaneu Bad.





Gesucht Reinigungskraft

Wir sind ein Familienunternehmen und suchen per sofort oder nach Vereinbarung Reinigungskräfte im Stundenlohn.

Unser Arbeitsbereich:

Unterhalts- und Grundreinigungen in Wohnungen/Häuser/Büros.
In der Landschaft Davos

Unsere Vorstellungen:

- Pflichtbewusst, ehrlich
- Arbeitet gerne und sauber
- Sehr gute Deutschkenntnisse

Unser Angebot:

- Gute Entlohnung
- Flexibel, nehmen Rücksicht auf Termine/Mittagessen/Kinder.
- Arbeiten in einem jungen, aufgestellten Team.

Fühlst du dich angesprochen melde dich bei uns.

Armin und Michaela Janett

Janett GmbH, 079 717 72 70 info@janettgmbh.ch



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen

Schreiner Montage/Bank (m/w)

Sie sind Schreiner/in mit abgeschlossener Berufslehre und haben Freude in einem jungen Team von ca. 20 Mitarbeitern mitzuarbeiten.

Nähere Angaben erfahren Sie unter www.ambuehl-davos.ch

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbungsunterlagen an Hanspeter Ambühl, E-Mail: hanspeter@ambuehl-davos.ch



Hier finden auch Sie Ihren neuen
Kadermann oder Ihre neue
Kaderfrau aus der Gipfel-Region



Wir suchen Dich!

Für unsere Geschäfte an der Talstation der Parsennbahn in Davos und auf dem Weissfluhjoch suchen wir:

Sportartikelverkäuferin

Verantwortungsbereich Accessoires, Bewirtschaftung der Verkaufs- & Lagerfläche, aktive Mitarbeit in der Skivermietung und Depot

Sportartikelverkäufer

Skivermietung, Skidepot und Skiverkauf, Mitarbeit im Bereich Accessoires

Was wir bieten:

attraktive Ladenfläche / motiviertes & kollegiales Team / innovatives Mietkonzept / interessante Anstellungsbedingungen

Wir sind auch offen für Quereinsteiger!

Bewerbungen an:

INTERSPORT ANDRIST

z.H. Flurin Andrist

alte Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters

davos@andrist-sport.ch www.andrist-sport.ch +41 81 410 20 80



Angerer Sport Davos

www.angerer.ch

Für unseren attraktiven Shop im InterContinental Hotel Davos suchen wir auf
Wintersaison 2020 / 21

sportorientierte und engagierte Mitarbeiter, vorzugsweise

Detailhandelsfachmann / -frau

(Arbeitsbeginn 15.11.2020 oder nach Vereinbarung)

Was wir von Dir erwarten:

- Du hast eine abgeschlossene Berufsausbildung
- Du treibst gerne Sport und hast einen starken Bezug zum Schneesport
- Du bist eine kundenorientierte, offene und dynamische Persönlichkeit
- Du bist flexibel, engagiert, belastbar und zuverlässig in Deiner Arbeitsweise
- Du hast gute englische Sprachkenntnisse
- Du hast Freude Teil eines sehr kompetenten Teams zu sein

Fühlst Du Dich angesprochen? Reizt Dich die attraktive und vielseitige Destination DAVOS? Dann freuen wir uns auf Dein Bewerbungsschreiben, inkl. Dokumentation und Foto



Angerer Sport AG, Hanspeter Angerer, Promenade 50, 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 60 60, Mail: hanspeter@angerer.ch

Mega-Traumpaar



Valentin und Christina G.

Mit sicherer Hand und Schwung führt der ehemalige Oberstufenlehrer, Valentin Guler, seine Christina in die nächsten 50 Jahre Ehegemeinschaft. Das Mega-Traumpaar feierte am letzten Samstag im Hotel Scesaplana zu italienischer Volksmusik den 50. Hochzeitstag. Wir gratulieren nochmals herzlich zum ersten halben Jahrhundert und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Singen in der Imkerei.

Traumpaar der Woche



Florian und Ursula St.

Die quirlige Ursula Stieger, ein typischer Zwilling, hat in Florian (Waage) den ruhenden Pol gefunden, ist verliebt wie am ersten Tag...! Als Waage Geborener ist Florian harmoniebedürftig und gesellig, und da kommt er bei einem Zwilling voll auf seine Rechnung. Beide kochen nicht vor Wut, sondern Kochen ist ihre grosse Leidenschaft, in der auch die Harmonie zum Tragen kommt. Traumhaft.

9. Bewusstseins-symposium des Star Fire Mountain College Davos im Kongresszentrum

Wasser – Fakten und Phänomene (Fortsetzung von Seite 40)

G Herr Professor, Sie werden in Davos vom zukünftigen grünen Planeten sprechen. Was ist Ihre Vision?

Prof. Ralf Otterpohl: Alles ist da, um für eine gute Zukunft für alle zu sorgen! Es gibt bereits Milliarden von Wüstenplaneten allein in unserer Galaxie, ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass es mit unserem Wasserplaneten Erde nicht so weit kommen wird! Die Erde ist unglaublich schön und vielfältig, es gibt immer mehr konkrete Ansätze das zu erhalten und die üblen Wunden zu schließen. Interessanterweise könnte ein grüner Planet relativ locker 30 Milliarden Menschen in Wohlstand versorgen. Wer uns glauben machen will, dass wir Menschen zu viele sind, lügt! Wenn wir die Erde grün halten wollen, müssen die Böden lebendig bleiben und im Wesentlichen dauernd bewachsen sein. Das kann neben reinen Naturgebieten durch regenerative Landwirtschaft, durch vielfältigen Agroforst mit Holz- und Nahrungsproduktion, mit Waldgärten und vielfältigem Gartenbau erfolgen. Für gesunden Boden und gesunde Menschen braucht es Böden, die alle über 80 Spurenelemente in ausgewogenen Mengen enthalten (Buchempfehlung Stefan Hügel: «Elements of Life», in Vorbereitung). Gesunder Boden regeneriert das Wasser in Menge und Qualität. Es braucht Portionsbeweidung, das Auffangen von Regenwasser und ein Ende des Raubbaus an Wald, auch für unsere Baumärkte. Für einen grünen Planeten braucht es im Weiteren global viele hundert Millionen Menschen, die mit den richtigen Methoden dann ein gutes Auskommen haben können. Gartenbau und Landwirtschaft können im Teilerwerb sehr spannende Tätigkeiten in Abwechslung von körperlicher mit anderer Arbeit werden. Die Vision dazu habe ich in meinem Buch «Das Neue Dorf» ausführlich beschrieben. Ich freue mich sehr, dass es in der Schweiz



Prof. Ralf Otterpohl von der Uni Hamburg spricht im Rahmen des 9. Bewusstseins-symposium in Davos zum Thema «Wasser – das neue Gold der Zukunft.»

inzwischen etliche Gruppen und Initiativen gibt. Alles ist da für eine gute Zukunft für alle! Alle von uns können dazu etwas beitragen, möglichst auch beruflich. Der grüne Wasserplanet ist traumhaft, aber kein Traum. Wir haben die Freiheit, mit Freude und Kreativität zu gestalten.

Ralf Otterpohl www.gartenring.org spricht am 9. Bewusstseins-symposium vom 9. August im Kongresszentrum Davos. Er ist einer der Vortragenden, die vom Star Fire Mountain College Davos, Ladina Priya Kindschi und Bea Ender, zum Thema «Wasser – Das Neue Gold der Zukunft» eingeladen wurden. Detaillierte Infos: www.starfire-college.ch

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Günstig: Wohnwagen** mit festem Anbau direkt am See (Agnò) inkl. Inventar und Jahresmiete für 2020 schon bezahlt.. bbuchli@gmx.ch 078 609 10 45

• Für Liebhaber: Div. LP's aus den Goldenen Seventees & Eighteens, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. 079 629 29 37

Dienstleistungen

• **Gerne male ich Ihr Maiensäss oder Bauernhaus** in Aquarell. Ausk. Domenica Plaz, 081 422 39 28

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bani** 079 723 84 42

HONDA Für Ihren Rasen nur das Beste!



Hand-Rasenmäher
ab Fr. **249.-**



Mähroboter
ab Fr. **999.-**

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK



**BERATUNG
VERKAUF
SERVICE**

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

Marke	Typ Aufbau/Türen	Farbe / Polster	Modell/Zulassung	km-Stand PS	VP
Occasion FORD	Kuga 2.0 TDCI Titan.S 4WD Com/5	frozen Weiss / Teilleder schwarz	06.2014	130'000 km 140 PS	sFr. 13'700.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCI TitaniumS Com/5	schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion mitsubishi	Eclipse Cr. 1.5T DiaB14WD Lim/5	Bronze / Leder schwarz	08.2019	18'100 km 163 PS	sFr. 27'900.00
Occasion mitsubishi	Eclipse Cr. 1.5T DiaB14WD Lim/5	blau / Leder schwarz	04.2019	17'100 km 163 PS	sFr. 29'600.00
Occasion mitsubishi	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5	anthrazit / schwarz Leder	12.2012	41'700 km 140 PS	sFr. 11'400.00
Occasion mitsubishi	Outlander 2.0PHEV Navi Com/5	weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	62'000 km 121 PS	sFr. 24'900.00
Occasion mitsubishi	Outlander 2.2 DID Navi Com/5	weiss / schwarz Leder	05.2012	99'800 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion mitsubishi	Space Star 1.2 Style Ann Lim/5	white pearl / Black	01.2018	16'100 km 80 PS	sFr. 11'800.00
Occasion SUBARU	Forester 2.0X (Swiss) Com/5	silber / anthrazit	02.2007	219'300 km 158 PS	sFr. 4'300.00
Occasion SUBARU	Legacy 2.0i AWD Swiss Com/5	hellblau / anthrazit	04.2004	184'600 km 137 PS	sFr. 5'600.00
SUZUKI	SX4 1.6 GL 4WD Com/5	weiss / anthrazit	06.2006	102'000 km 107 PS	sFr. 4'400.00

ein Besuch lohnt sich immer 081 422 47 66

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünna-Turnhalle.

Gipfel Zeitung
seit 27 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Diä muasch gläsa ha:

Gipfel Zytig

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

9. Bewusstseins-symposium des Star Fire Mountain College Davos im Kongresszentrum

Wasser – Fakten und Phänomene

Prof. Ralf Otterphol leitet ein Institut in Hamburg, wo er zu Wasser, Humusaufbau und ländlicher Entwicklung forscht und lehrt. Daraus ist das Buch für eine lebendige Zukunftsvision «Das neue Dorf» entstanden. Sein Folgewerk «Prima Klima» und «Fülle auf der grünen Erde» soll 2020 erscheinen. Am 9. August spricht er am Bewusstseins-symposium.



Ralf Otterphol spricht am 9. August in Davos über den grünen Planeten der Zukunft.

Corinne Gut Klucker

Herr Professor Otterphol, Wasser bedeutet Leben. Ist es wirklich so, oder braucht es gewisse Verbindungen, die Leben erst ermöglichen?

Prof. Ralf Otterphol: Das physische Leben, wie wir es kennen, ist ohne Wasser nicht möglich. Das scheint banal, ist aber fundamental. Die Menschheit ist gerade dabei, durch die Zerstörung lebendiger Böden und Dauerbewuchs unseren Wasserplaneten in einen Wüstenplaneten zu verwandeln. Das ist sehr profitabel für ganz wenige parasitäre Branchen, aber für die Menschheit insgesamt wirtschaftlich ruinös und sogar akut Existenz gefährdend. Es ist aber weit weniger bekannt, dass auch für die biochemischen Prozesse und die damit verbundenen elektrischen Impulse die sehr speziellen Eigenschaften von Wasser absolut entscheidend sind.

Eine Ihrer Aussagen lautet: «Wasser ist unbegreiflich». Wieso?

Wasser hat über 70 Anoma-

lien, was absolut unfassbar ist! Die bekannteste ist die 4°C-Anomalie, bei der das Wasser die größte Dichte hat. Ohne diese Anomalie könnte ein See viel leichter bis zum Grund zufrieren, und wir hätten andere Lebensformen. Die meisten Anomalien sind wissenschaftlich bisher nicht greifbar. Etliche davon sind allerdings mit der Wiederdentdeckung der 4. Phase des Wassers durch Prof. Gerald Pollack (Univ. of Washington, USA; «Wasser - viel mehr als H₂O») plausibel erklärbar. Die 4. Phase ist flüssig, hat aber eine Struktur und eine messbare Polarität. Die praktischen Konsequenzen sind enorm, viele spannende Entwicklungen sind auf dem Weg. Die jüngeren Forscher sind aufgefordert, neue Wege zu gehen. Wo etablierte Einrichtungen nicht weiter wollen, können spezialisierte Forschungsvereine und Ähnliches viel erreichen. Für gute Ideen ist Geld vorhanden, wenn es eine klare Ausrichtung, höchste Fachkompetenz und einen plausiblen Plan gibt.

Was ist ein intelligenter Umgang mit Wasser?

Ist Wasser intelligent? Das ist eine Frage, die viel diskutiert wird. Die Wasserstruktur ist durch die 4. Phase prinzipiell belegt, damit ist eine Informationsspeicherung in Wasser mit Struktur nicht nur möglich, sondern plausibel. Zum intelligenten Umgang gehört es zu verstehen, dass durch physikalische Einflüsse, wie vom UV-Licht oder Verwirbelung, sich die Wassereigenschaften verändern bzw. Struktur/Flüssigkristallanteile erhöhen können. Wasser in Lebewesen hat mutmasslich einen höheren Anteil an strukturiertem Wasser, was mit Vitalität einhergehen sollte.

Wie kann sich das Wasser am besten regenerieren?

Über diese Frage könnte man ein Buch schreiben! Die vielfältigen Belastungen mit tausenden von schwer oder gar nicht abbaubaren Substanzen muss aufhören. Über die Wirkungen ist nur von wenigen Substanzen bekannt, was sie anrichten. Wie brauchen bei allen Stoffen den Nachweis, dass sie in der Natur und im Wasserkreislauf keinen Schaden anrichten und in absehbarer Zeit komplett verschwinden oder komplett rückholbar sind. Natursubstanzen gibt es im Überfluss, diese fügen sich in den Kreislauf ein und können zugleich extrem wirksam sein. Im eigenen Haushalt kann man schon einiges tun. Mit dem Kauf von Bio-Lebensmitteln helfen wir, die Belastung von Grundwasser zu vermeiden. Zugleich können damit

die Böden regeneriert werden, so dass die Wasserneubildung besser funktioniert. Die Schweiz ist mit Bio-Lebensmitteln sehr weit vorne. Das hat positive Auswirkungen auf die Verbesserung der Wasserqualität. Die Wasserregenerierung braucht lebendige Böden! Dafür sollte das Pflügen beendet werden, das das Bodenleben immer wieder massiv schädigt. Das Stichwort ist hier «Regenerative Landwirtschaft», für die es immer mehr gute Beispiele gibt. Bauern können Kontakt mit der Interessengemeinschaft gesunder Boden in Regensburg in Süddeutschland aufnehmen.

Sie werden in Davos vom zukünftigen grünen Planeten sprechen. Was ist Ihre Vision?

Alles ist da, um für eine gute Zukunft für alle zu sorgen! Es gibt bereits Milliarden von Wüstenplaneten allein in unserer Galaxie, ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass es mit unserem Wasserplaneten Erde nicht so weit kommen wird! Die Erde ist unglaublich schön und vielfältig, es gibt immer mehr konkrete Ansätze, das zu erhalten und die üblen Wunden zu schließen. Interessanterweise könnte ein grüner Planet relativ locker 30 Milliarden Menschen in Wohlstand versorgen. Wer uns glauben machen will, dass wir Menschen zu viele sind, lügt! Wenn wir die Erde grün halten wollen, müssen die Böden lebendig bleiben und im Wesentlichen dauernd bewachsen sein. Das kann neben reinen Naturgebieten durch regenerative

Fortsetzung Seite 38

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
SINCE 1919

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Films, Thusis

Since 1885 
heierling[®]
Sportorthopädie